



**Erste Ausgabe
2018:
11. Januar 2018**

Kontakt Nez Rouge:

Gratis-Nummer: 0800 802 208

Wer freiwillig und unentgeltlich als Fahrerin oder Fahrer einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten möchte, kann sich unter www.nezrougebern.ch anmelden und ist herzlich willkommen.



DAS PERSÖNLICHE INTERVIEW

Mit Urs Hutzli aus Bümpliz, Chauffeur für Nez Rouge

An 10 Nächten im Einsatz

1 Im Dezember sind in Bern Stadt und Umgebung zahlreiche freiwillige Fahrer für die Aktion «Nez Rouge» im Einsatz. Einer davon sind Sie. Weshalb engagieren Sie sich für Nez Rouge?

Ich finde es eine gute Sache und wenn ich zu etwas «ja» sage, dann engagiere ich mich voll und ganz dafür. Seit 2012 bin ich jedes Jahr an zehn von elf Nächten für Nez Rouge im Einsatz.

2 Sie sind also auch an den Weihnachtstagen und in der Silvesternacht im Einsatz...

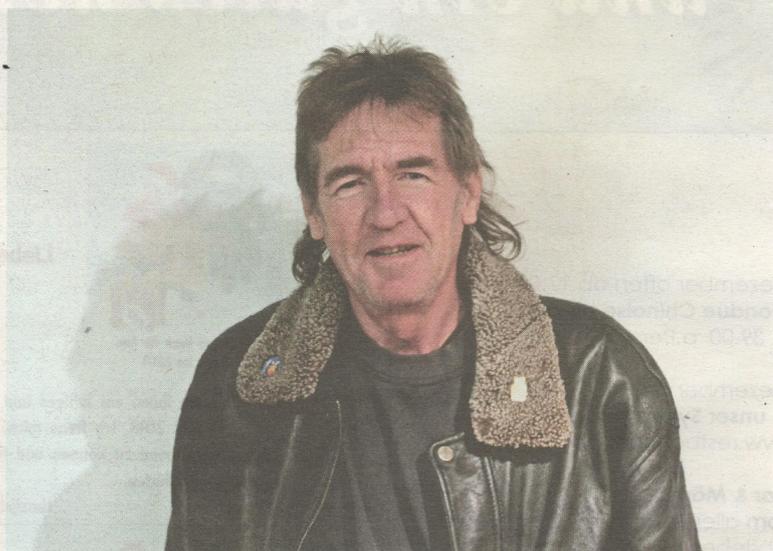
Genau. Am 24. Dezember bin ich bei meiner Schwester zu Hause. An allen anderen Feiertagen im Dezember bin ich unterwegs. Das macht mir aber nichts aus. Ich habe genug Feste gefeiert in meinem Leben und vermisse nichts. Solange ich zu 100% hinter dieser Sache stehe, mache ich es – auch noch in Zukunft.

3 Wie viele Einsätze leisten Sie pro Nacht?

Das variiert stark. Manchmal sind es zwei, manchmal auch sechs. Es kommt vor, dass ich bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz bin.

4 Werden Sie da nicht müde?

Nein, ich war während 38 Jahren als Berufschauffeur unterwegs. Da gewöhnt man sich daran, Tag und Nacht zu fahren



5 Wo sind Sie überall im Einsatz?

In und rund um die Stadt Bern. Manchmal bis nach Solothurn oder auch in Richtung Luzern oder Murten.

6 Gelten bestimmte Regeln bei Ihren Fahrten?

Ich muss die Fahrt verantworten können. Bei winterlichen Verhältnissen, die im Dezember nun einmal vorherrschen, müssen die Fahrzeuge beispielsweise mit Winterpneus bereift sein.

7 Was gefällt Ihnen besonders an den nächtlichen Einsätzen?

Ich lerne interessante Menschen kennen und unterhalte mich ger-

ne mit ihnen. Die Leute erzählen mir teilweise persönliche Angelegenheiten aus ihrem Leben. Es ist für mich selbstverständlich, dass ich alles, was ich erfahre, mit oberster Diskretion behandle und für mich behalte.

8 Sie transportieren alkoholisierte Personen nach Hause. Gab es auch schon schwierige Situationen?

Seit ich mich für Nez Rouge engagiere, kam es nur ein einziges Mal vor, dass eine Person stark alkoholisiert war. Da habe ich mich schon kurz gefragt, wie diese Fahrt wohl vonstattengehen wird. Es war dann aber alles halb so wild; die betreffende Person ist während der Fahrt eingeschlafen. Übrigens, was viele nicht wissen: Wir bringen nicht nur alkoholisierte Personen sicher nach Hause, sondern grundsätzlich alle Personen, die nicht mehr fahrtüchtig sind.

9 Allgemeine Fragen: Was ist Ihnen zutiefst zutiefst zuwider?

Das Bezahlen der Steuern.

10 An was können Sie sich im Alltag erfreuen?

Ich bin dankbar, dass ich jeden Morgen aufstehen kann und gesund bin.

11 Ihr Lebensmotto?

Geniesse jeden Tag, so gut es geht.

ZUR PERSON

Urs Hutzli lebt in Bümpliz und ist in Bern-Bethlehem aufgewachsen. Der 62-jährige ist gelernter Bodenleger und aktuell als Lagerist und Chauffeur tätig. Seine Hobbys: Deltasegeln und Töff fahren.

NEZ ROUGE IM EINSATZ -
BERN CITY UND UMGEBUNG

Fr. 22. Dez. 2017, 22:00–03:30 Uhr

Sa. 23. Dez. 2017, 22:00–03:30 Uhr

So. 24. Dez. 2017, 22:00–01:30 Uhr

Mo. 25. Dez. 2017, 22:00–01:30 Uhr

Fr. 29. Dez. 2017, 22:00–03:30 Uhr

Sa. 30. Dez. 2017, 22:00–03:30 Uhr

So. 31. Dez. 2017, 22:00–03:30 Uhr

Tel. 0800 802 208 / www.nezrouge.ch

INTERVIEW



Bümpfplizwoche-Gespräch mit Werner Schmidiger von «Nez Rouge Bern» über die kommende Festzeit

Autoschlüssel abgegeben und

«Nez Rouge» kontaktieren!

Werner Schmidiger, erklären Sie uns vorerst kurz, warum es «Nez Rouge» auch im Westen von Bern braucht?

Weil wir annehmen, dass es auch in den Gebieten von Bern-West Leute gibt, die verantwortungsvoll handeln und ihre Autoschlüssel einem Team von Nez Rouge Bern übergeben, wenn sie sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr fahrtauglich fühlen.

Woher stammt eigentlich die Idee zu Nez Rouge?

Ursprünglich aus Kanada (Quebec), als ein Professor der Universität, der auch Schwimmtrainer war, die Idee der Heimfahrdienste zur Finanzierung des Schwimmbetriebes umsetzte. Er liess sich dabei von Renier Rudolph (heutiges Maskottchen von Nez Rouge) aus der bekannten Weihnachtsgeschichte inspirieren. 1990 brachte dann Dr. Jean-Luc Baierlé von der jurassischen Liga für Suchtprävention die Aktivitäten in die Schweiz.

Nehmen wir an, jemand in Bümpfliz sitzt mit Freunden zusammen und konsumiert Alkohol. Er will sein Auto auf dem Parkplatz seiner Freunde stehen lassen. Der Betroffene möchte nun mit einem Fahrer von Nez Rouge nach Hause fahren. Was muss er konkret tun?

Ganz einfach: Er muss nur die Gratisnummer 0800 802 208

wählen und der Telefonistin von Nez Rouge seinen Abholwunsch und Zielort bekanntgeben. Ein Zweierteam macht sich dann auf den Weg und sorgt dafür, dass er mit seinem eigenen Auto nach Hause gebracht wird.

Wie ist das mit den Fahrkosten?

Die Dienstleistung ist kostenlos. Die in der Regel überlassenen Trinkgelder werden zur Finanzierung von Kosten verwendet, die nicht durch Sponsoren gedeckt sind.

Ist Nez Rouge in Bern-West stark verbreitet? Oder anders gefragt: Wie viele Fahrer sind in Bern-West für Nez Rouge im Einsatz?

Die Freiwilligen rekrutieren sich aus dem ganzen Einsatzgebiet und fahren unabhängig ihrer Herkunft in alle Gebiete, also auch in die Region Bern-West. Wie viele Fahrten dorthin insgesamt ausgeführt werden, wird nicht ausgewertet. Rund 160 Freiwillige sind pro Saison im Einsatz, davon haben etwa 10 Prozent Wohnsitz in der Region.

Wird Nez Rouge in Bern eigentlich stark frequentiert?

Ja, wir dürfen seit Beginn (2013) jedes Jahr steigende Zahlen feststellen. Während 2013 mit 327 Fahrten rund 700 Personen heimgefahren worden sind, waren es 2016 bereits doppelt so viele Fahrten (656) und 1377 Personen.

Wer finanziert die Organisation Nez Rouge?

Als eine von 23 Sektionen können wir zur Zeit glücklicherweise auf 13 treue Sponsoren zählen, die den grössten Teil der anfallenden Kosten mit Geldspenden oder Naturalleistungen übernehmen. So zum Beispiel auch die Firma Steck AG in Bern-Bethlehem als Sponsor für die Autobeschriftung während der Aktionszeit.

Welche Fahrgäste werden von Nez Rouge nicht transportiert?

Solche, die ohne eigenes Fahrzeug transportiert werden wollen (weil wir kein Taxidienst sind). Zudem entscheiden die Freiwilligen jeweils vor Ort, ob sich die Kundenfahrzeuge in fahrtüchtigem Zustand befinden. Wenn zum Beispiel die Pneus nicht in Ordnung sind, wird der Auftrag abgelehnt.

Was müssen die freiwilligen Nez Rouge-Fahrer können? Und: Werden diese Fahrer speziell geschult oder sogar ausgebildet?

Sie müssen einen definitiven Fahrausweis besitzen und sollten in der Regel nicht älter als 70-jährig sein. Freundliches und gepflegtes Auftreten wird ebenso erwartet, wie die Fähigkeit, fremde Autos jeder Art (handgeschaltete und solche mit automatischer Schaltung) fahren zu können. Verzicht auf Alkoholkonsum 24 Stunden vor dem Einsatz ist zudem absolute Pflicht. Für den fahrerischen «Fitnesszustand» ist jeder Freiwillige grundsätzlich selber

verantwortlich. Nun hat aber vor kurzem der Vorstand von Nez Rouge Bern erstmals, und quasi als Geschenk zum 5-Jahres-Jubiläum, 40 interessierten Fahrerinnen und Fahrern ermöglicht, gratis ein Fahrsicherheitstraining in Safenwil zu absolvieren. Das Echo war äusserst positiv!

Schlussfrage: In welcher Zeit ist Nez Rouge besonders aktiv?

In der Regel in den letzten drei Wochen des Monats Dezember. Schwerpunkt bildet jeweils die Silvesternacht.

Werner Schmidiger, vielen Dank für das Gespräch!

